

# Schwarzwälder Tageszeitung

Gründet  
1877

„Aus den Tannen“ Fernsprecher  
Nr. 11

Allg. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt. Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt.

Bezugspreis: Bei der Post und den Agenten bezogen vierteljährlich 12 Mk. 25 Pf., in Altenteig 12 Mk. Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile oder deren Raum 50 Pf., die Reklamazeile 1 Mk. 50 Pf., Kleinbeleg 1/2 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. Bei Zustellungsvorgang ist der Rabatt einräumig.

Nr. 74.

Altenteig, Freitag den 1. April.

Jahrgang 1921.

## Der Putsch des Kaisers Karl.

Der frühere Kaiser Karl der Donaumonarchie hat nach erfolgtem Versuch, in Budapest die Königswürde für Ungarn wieder zu übernehmen, Ungarn nicht wieder verlassen, sondern ist bei dem Bischof Mikos in Stein am Anger geblieben. Dort müssen schon längst Vorbereitungen getroffen worden sein und es waren in der Gegend härtere Truppenmassen unter dem Obersten Lejay (einem Bruder des Komponisten) angesammelt, die man für eine Bedrohung Oesterreichs hielt, da ja die durch den Friedensvertrag von Trianon ausgesprochene Abtretung des von Deutschen bewohnten Westungarn an Oesterreich immer noch nicht vollzogen ist und von der ungarischen Regierung immer wieder verzögert wurde. Mit dieser härteren Truppe sollte der Staatsstreich des Kaisers nötigenfalls durchgeführt werden. In Joaze, einer Festung des Gouvernements von Westungarn, Grafen Otto von Szeged, fand am Montag eine Besprechung statt, in der der Plan im Einzelnen festgesetzt worden zu sein scheint. Der frühere Kaiser verständete seinen Entschluß, daß er alles daran setzen werde, den ungarischen Königsstern zurückzugewinnen. Die Truppenführer wurden benachrichtigt und das Heer ging, wie es scheint, ohne weiteres zu dem Kaiser über, der am Mittwoch die Militärdiktatur ausrief und sich an ihre Spitze stellte. Die Garnisonen von Eisenburg, Baja und Debenburg wurden mobil gemacht und bei Stein am Anger zusammengezogen. Angeblich sollen es drei Divisionen in Stärke von 30.000 gewesen sein. Auch die ungarischen Offiziersregimente sollen sich der Partei des ehemaligen Kaisers Karl angeschlossen haben. Zum Befehlshaber wurde Oberst Lejay ernannt.

In Budapest ist man überzeugt, daß das Abenteuer Karls ein rasches Ende finden werde, obgleich er freiwillig auf das Unternehmen nicht verzichtet werden und daher eine Entscheidung durch die Waffen kaum zu vermeiden sein. Die Nachbarstaaten Tschechoslowakei, Südrußland und Rumänien, vor allem aber Italien würden der Thronbesteigung Karls mit Unterstützung und in Auftrag des Verbands schärfsten Widerstand entgegenstellen. Der Reichsverweiger des Königreichs Ungarn — Ungarn hat bekanntlich nach der Niederlegung der bolschewistischen Gewaltherrschaft die monarchische Staatsverfassung beibehalten —, Admiral von Horthy, wird mit voller Übereinstimmung des Kabinetts die Regierungsgewalt nicht aus der Hand geben und dem früheren Kaiser und König überliefern, es sei denn, daß das Parlament anders beschließt, was indessen sehr unwahrscheinlich ist. Der Kaiser hat daher die „Anweisung“ Horthys beschließen. Er will alsbald mit dem Heer über Raab auf Budapest marschieren, um dort die Regierung zu übernehmen. Da in ganz Ungarn eine strenge Überwachung des Drahtverkehrs angeordnet ist, sind zuverlässige Nachrichten nur schwer zu erlangen.

Wie verlautet, hat eine Vertreterversammlung der Partei der ungarischen Kleinbauern sich entschieden gegen die Rückkehr des Kaisers Karl ausgesprochen. Sie beschuldigte den Ministerpräsidenten Teleki des geheimen Einverständnisses mit dem Kaiser, was diesem bestritten, ohne Grund zu finden. Die Bauern zeigen besonders eine scharfe Abneigung gegen die Königin Zita, deren Rückkehr der versuchte Staatsstreich in erster Linie zugunsten wurde. Der Minister des Innern Benecsky ist als Miturheber verhaftet worden.

Die österreichische Regierung betrachtet das Abenteuer als eine rein ungarische Angelegenheit, solange der frühere Kaiser nicht den österreichischen Boden betritt. Für diesen Fall sind bereits Anordnungen getroffen. Da aber doch ernstere Verwicklungen entstehen könnten, ist der Nationalrat (Reichstag) auf den 1. April einberufen worden.

In der Schweiz hat die Reise peinliche Ueberraschung hervorgebracht. Der Kaiser und seine Familienangehörigen hatten von der schweizerischen Regierung nur die üblichen diplomatischen Ausweisarten erhalten. An die Aufenthaltsgenehmigung war die Bedingung geknüpft, daß er und seine Begleitung sich jeder politischen Werbung in der Schweiz enthalten. Er war nicht wie z. B. seinerzeit König Konstantin an die Verpflichtung gebunden, daß eine Antrittsreise dem Bundesrat anzuzeigen sei. Ueber die Art, wie sich die Ausreise vollzogen hat, schwebt eine Untersuchung. Bezüglich einer etwaigen Rückkehr und eines weiteren Aufenthalts

in der Schweiz behält sich der Bundesrat seine Maßnahmen vor. Die österreichische Gesandtschaft, sowie die ungarische Gesandtschaft in Bern haben erklärt, daß sie eine Ausreise genehmigung dem Kaiser nicht erteilen werden. Sie wissen nicht, auf welchem Weg Kaiser Karl die Schweiz verlassen hat. Auch der in Bern lebende Bruder des Kaisers, Erzherzog Max, sowie andere nahe Angehörige hatten keine Kenntnis von dem Schritt und bedauern ihn. Der Berner „Bund“ verweist darauf, daß Kaiser Karl mehr als einmal den schweizerischen Behörden das Verprechen abgegeben habe, daß er sich in keine politischen Untritte einlassen werde. Das Blatt verzeichnet ferner das Gerücht, daß bei der Reise auch das Flugzeug eine Rolle gespielt habe und schreibt: Die Frage ist nun, ob die Schweiz ihn wieder hereinlassen wird. Sie hätte ihn wohl nicht gebindert, über die Grenze zu gehen, nur hätte er es ihr anstandslos anzeigen sollen, wie es z. B. König Konstantin getan hat. Ebenfalls wie dieser war Kaiser Karl ein Inzenerier. Die waadtländische Polizei hatte nur zu beaufsichtigen, ob er sich in untritte Untritte oder Verschwörungen einlasse. Will er nun wieder in die Schweiz hinein, so muß er die Anfrage stellen, wie jeder andere auch, bei sich bei uns niederlassen will. Großer Sympathien wird er sich nicht mehr zu erfreuen haben. Seine Rolle in der Schweiz dürfte ausgepielt sein.

Der Verband macht zu dem Vorkommnis ein sattes Gesicht. Reuter meldet, die britische Regierung werde die Wiedererrichtung einer Habsburger Monarchie unter keinen Umständen zulassen, da die Wiedererrichtung Karls zu Verwicklungen führen und den „Frieden“ Mitteleuropas gefährden würde. Dabei ist allerdings zu beachten, daß der ungarische Königsstern, und wäre es nur der Sessel für die Königin, der britischen Politik ein geeigneter Platz für eine englische Herrschaft zu sein scheint, wie in Norwegen, Rumänien und Spanien. In Paris hat die Reise Karls „lebhaftes Aufsehen“ erregt; sie sei für Frankreich ebenso unangenehm wie die Rückkehr Konstantins nach Athen. Der „Temps“ fürchtet, wenn Karl in Budapest auf den Thron besteige, so könnte eine monarchistische Ueberraschung in Bayern folgen.

Budapest, 31. März. Die Nationalversammlung ist für den 1. April einberufen worden.

Wien, 31. März. Die Korrespondenz Wilhelm meldet: Nach Feststellung der Wiener Polizeidirektion traf Kaiser Karl am 26. März abends mit dem Pariser Expreszug Salzburg auf dem Westbahnhof in Wien ein. Vom Westbahnhof fuhr er mit einem noch nicht festgestellten Automobil ab und dürfte vermutlich beim Grafen Erdösy übernachtet haben. Am 26. März fuhr der Kaiser in Begleitung Erdösys bei Hartberg in Steiermark über die österreichische Grenze nach Notenturm. Beim Grenzübergang von Oesterreich nach Ungarn wies er sich mit einem auf falschen Namen lautenden Reisepaß aus, der ihn als Mitglied des Roten Kreuzes bezeichnete. Da das Aussehen des Kaisers verändert war, wurde er weder in Salzburg noch in Hartberg von den Grenzbeamten erkannt.

Graz, 31. März. Im Landtag brachten die Groß-Deutschen und die Bauernbündler eine dringende Anfrage ein, ob Vorkehrungen gegen eine Durchfahrt und einen eventuellen Aufenthalt des Kaisers Karl in Steiermark getroffen worden seien. Der großdeutsche Landesrat Dr. Hübler erklärte, es dürfe nicht gebuldet werden, daß durch das Vergehen der Habsburger der Anschluß Oesterreichs an Deutschland verhindert werde. Der Vertreter der Sozialdemokratie gab der Vermutung Ausdruck, daß der Entschluß des Kaisers auf irgendwelche Einflüsse österreichischer Monarchisten zurückzuführen sei. Landeshauptmann Rindler erklärte, daß die Bundesregierung entsprechende Verfügungen erlassen und auch die steiermärkische Landesregierung die erforderlichen Verfügungen getroffen habe. Hierauf gelangte ein Antrag der Großdeutschen zur Annahme, der sich gegen die Rückkehr der Habsburger wendet und jede Gemeinschaft mit ihnen ablehnt.

Unsere Zeitung bestellen!

## Neues vom Tage.

### Der kommunistische Aufbruch.

Dortmund, 31. März. Gestern abend gegen 7 1/2 Uhr wurde am Stadthaus am Eingang der Kammerzeile eine Sprengladung zur Explosion gebracht. Die feine Portalmauer wurde beschädigt und Fensterscheiben zerschmettert. Die Täter sind entkommen.

Köln, 31. März. Verbrecher haben in der vergangenen Nacht, nach der „Köln. Bzg.“, die vor einigen Jahren erbaute große Eisenbahnbrücke bei Sonnborn mit Dynamit zu sprengen versucht. Zum Glück ist ihr Vorhaben mißlungen. Die von der Schutzpolizei an der Brücke vorgefundene Ladung mit Dynamit war ausreichend, um die Brücke vollständig zu zerstören. Von den Verbrechern fehlt noch jede Spur.

Karlruhe, 31. März. In Ettlingen reboltierten 12 Insassen des Reservelazarets. Sie drangen in die Polizeiwache ein und entwaffneten die Wache. Dann zerschlugen sie die Fernsprecheleitungen. Sie suchten in das Bezirksamt und in das Postamt einzudringen, was ihnen nicht gelang. Darauf flüchteten sie. Sie werden von der Gendarmerie verfolgt.

Berlin, 31. März. Der Kommunist Sult, der seinerzeit den Ausbruch der Berliner Elektrizitätsarbeiter entfacht hatte, wurde heute morgen wegen Aufruhrs verhaftet. Als er zur Vernehmung geführt werden sollte, schlug er dem ihn begleitenden Kriminalbeamten mit der Faust ins Gesicht und suchte zu entfliehen. Der Beamte wurde durch einen Schuß nieder. Er ist schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

Der Polizeipräsident setzt eine Belohnung von 80.000 Mark aus zur Aufklärung der Dynamitattentate in Charlottenburg und Spandau.

Köln, 31. März. Die Befehlshaberbehörde hat über Mars den Verlesungszustand verhängt.

Magdeburg, 31. März. In Westeregeln (Prov. Sachsen) haben die Russländer eine große Menge Dynamit gestohlen. Eine fliegende Abteilung der Schutzpolizei hat einen Teil des Dynamits wieder beigebracht und 20 Personen verhaftet, darunter einige aus Oesterreich. In einem Gefecht bei Wische fielen 15 Kommunisten, 13 wurden gefangen genommen. Mehrere Last- und Personentransportwagen wurden ihnen abgenommen. Ein Band geht nach Anhalt. Von Liebenwerda aufplündern die Anführer die Umgegend: drei Gutbesitzer wurden verschleppt. Die Eisenbahnbrücke Wüdenberg Pleßta ist besetzt, um das Heranziehen von Truppen zu verhindern. Das Kohlenbergwerk bei Wettin haben die Kommunisten besetzt. In Raumborf hat ein Band einen Eisenbahnzug angehalten und die Reisenden auserbüchert.

### Die Hamburger Hochschulbehörde.

Hamburg, 31. März. Die Bürgerchaft wählte zu Mitgliedern der Hochschulbehörde Professor Dr. Algrin (Dem.), Senatpräsident Dr. Mittelstein (D.D.), Regierungsrat Dr. med. Nagel (D.nat. Sp.), Dr. Knack (Soz.), Lehrer Ballerstein (Soz.) und Geschäftsführer Kaufmann (Soz.). Die Einrichtung einer Partei-Hochschulbehörde im deutschen Univeritätswesen ist von den Hochschulen scharf bekämpft worden.

### Erhöhung der Kohlenpreise.

Berlin, 31. März. In einer gemeinsamen Sitzung des Reichskohlenverbands und des großen Ausschusses des Reichskohlenrats wurde mit Zustimmung des Reichswirtschaftsministeriums beschlossen, den Preis für die Tonne Ruhrkohlen vom 1. April ab um 23 Mk. zu erhöhen, wovon 5 Mark für die Tonne an den Grundstod für die Lebensmittelzuschüsse der Bergarbeiter abzuführen sind, da der Verband die bisherige 5 Mark-goldprämie seit 1. Februar eingestellt hat. Mit der gleichen Maßgabe wurde den niederländischen Gruben eine Preiserrhöhung von 20 Mark bewilligt und eine Preiserrhöhung des Kohlenpreises für Bayern beschlossen. Das rheinische Braunkohlen Syndikat wird den Tonnenpreis für Bricketts um 2 1/2 Mark und für Rohkohle um 80 Pf. erhöhen; die Erhöhung fließt in den Lebensmittelgrundstod.

### Bayern und die Einwohnerwehr.

München, 31. März. Dieser Tage weilten Reichswirtschaftsminister Dr. Heinze und Reichswehrminister Kom-





## Umfliche Bekanntmachungen.

### Maui- und Klauenfische.

Nachdem die Seuche im Bezirk wesentlich zurückgegangen ist, wird im Interesse der beteiligten Kreise nachfolgend eine überflüssige Darstellung des Seuchenlandes gegeben. Es sind Sperrbezirk: Bellingen, Effingen und das einzige versuchte Gebiet des Christian W. quardt, Bautechnikers an der Effingerstraße, Markung Wildberg; Beobachtungsbereich: Bellingen, Roifelden, Schönbrown, Spielberg und der nichtversuchte Teil der Markung Wildberg.

15 km-Umfkreis: die übrigen Gemeinden des Oberamtsbezirks.

Ragold, den 31. März 1921. Oberamt: Münz.

In Altensteig-Dorf ist die Maui- und Klauenfische erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.  
Ragold, den 31. März 1921. Oberamt: Münz.

### Altensteig. Todes-Anzeige.



Tiefbetrubt machen wir Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe, gute, treubeforgte Mutter, Schwester und Schwägerin

### Christiane Ehnis Wtw.

am Donnerstag abend 1/8 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 57 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten  
die trauernden Hinterbliebenen:  
Wilhelm Ehnis, Lötzingen  
Ludwig " " " "  
G. Klob " " " "  
Fritz " " " "  
Hans " " " "  
Lina " " " "

Beerdigung am Sonntag Nachmittag 3 Uhr.

Ich habe die  
Ausbildung zahnärztlicher Praxis in Freudenstadt  
aufgenommen und halte vorerst in der Pension  
Kaltmaler, Rappenstr. 7, Sprechstunde  
von 10—12 und 3—5 Uhr wochentäglich  
ab. Telefon Nr. 32.

**Professor Dr. med. Jung,**  
Zahnarzt.

### Schwarzwald-Drogerie Altensteig 41.



empfiehlt billigt alle Sorten gute feimähige

Gartenfämereien  
und  
Stechzwiebel.

Altensteig.

Bringe morgen Samstag vormittags 9 Uhr schöne

Oberländer

Läufer-schweine



im Gasthaus z. Traube zum Verkauf.

Rühnle, Schweinehändler.

## Gefangbücher

für Konfirmanden

empfiehlt in solider Auswahl die

W. Rieker'sche Buchhdlg., Altensteig.

### Turnverein Altensteig. Gut Heil!

Morgen Samstag Abend  
Monatsversammlung  
im Lokal.

Pünktliches Erscheinen  
erwartet der Vorstand.

### Biete an:

Prima gefärbte Hemdenflanell 10.80

160 cm breiten schweren  
Bettquäber 26.50

Auch in anderen Artikeln  
vorteilhafte Einkaufsgelegenheit

**Hans Schmidt**  
Altensteig.

### Namen- u. Firma- sowie Datum- Stempel

in Kautschuk u. Metall,  
sowie

### Email- Schilder

(auch nachts leuchtende)  
sind zu haben durch die

**W. Rieker'sche  
Buchhandlung**  
Altensteig.

Altensteig.

### Schöne Speisewiebel

schöne

### Stechzwiebel

### Essiggurken

Tafel-Senf  
offen, in Gläsern u. schönen  
Töpfchen

Dänischen  
Schweizer-Käse

Marmelade  
in 2 Qualitäten

### Kunstthonig

in Pfd.-Paketen  
empfiehlt von frischen Sen-  
dungen.

**Fr. Bühler jr.**  
Ragold.

### Eisenvitriol

empfehlen zu billigen Preisen  
**Berg & Schmid.**

### "Wanzil"

gegen Wanzen.  
Nichts anderes nehmen!  
Apothek Altensteig.

Ragold.

Soeben ist bei uns einge-  
troffen ein Waggon

### prima Burma Perlreis

in hervorragender Qualität.  
Preis bei 10 Pfund Mt. 2.20,  
bei 50—100 Pfund Mt. 2.10,  
bei Ballen Mt. 2.— per Pfund.

Außerdem empfehlen wir  
feine

### Tafelreise

in verschiedenen Preislagen  
**Berg & Schmid.**

### Stelle gesucht.

Eine ordentliche  
Landwirtschafter

evangelisch, 22 Jahre alt,  
sucht bis 1. oder 15. April  
Stellung.

Wer? — sagt die Ge-  
schäftsstelle ds. Bl.

### Lehrmädchen

gesucht für Putzgeschäft und  
Nähen

Frau **Christiane Schmidt**  
Altensteig.

### Gefunden

wurde eine Geldbörse.  
Abzuholen in der Geschäfts-  
stelle ds. Bl.

Altensteig.

### Ein Mostfaß

419 Liter, gut erhalten, hat  
zu verkaufen.

**Johann Rasp,** Glaserstr.

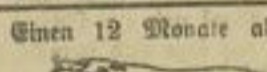
Einige alte

### Fenster

88 auf 140, hat zu verkaufen

**Fran Orometer Stohinger.**

Einen 12 Monate alten



### Stier

verkauft

**Friedrich Graf**  
Spielberg.

Neubach.

Einen jüngeren

### Knecht

sucht

**Johs. Wurster**  
zum Lamm.

Einen starken

### Zug- ochsen

hat zu verkaufen

der Obige.

Geffordene.

Ragold: **Albert Raaf,** Bäder-  
meister.

Eplingen: **Dipl.-Ing. Dr.**  
**Hermann Köder,** Lehrer  
an der Höheren Maschinen-  
bauschule.

Großbottwar: **Regierungsrat**  
**Daniel Bunz,** 56 J.

Altensteig.



Konfirmanden-  
Hüte  
Herrenkonfirmanden-  
Hüte  
Haarsträhnhüte  
Plüschhüte  
Sporthüte  
sowie  
Mützen

jeder Art in preiswerten, modernsten Formen  
empfiehlt in großer Auswahl!

**Karl Walz**  
Fur- und Mützengeschäft.

Summihosenträger  
beste Qualität empfiehlt der Obige.

## Prima Blech- u. Streichmusik

(4 Mann)

empfiehlt sich zu Hochzeiten u. dgl.

Anfragen erbeten an

**Christian Sigler,** Musikdirigent  
Halterbach, D.-R. Ragold.



### KOSMOS

Gesellschaft der Naturfreunde

bietet für jedermann einen

billigen und guten

Lesestoff

Beliebig - Unterhaltend

Jedes Mitglied erhält bei dem Vierteljahres-

betrage von

nur M. 7.50

Jährlich 12 reich illustrierte Monatshefte und

4 gute Bücher erster Schulbücher

Anmeldung durch jede Buchhandlung oder

bei der Geschäftsstelle des Kosmos, Stuttgart

Prospekt kostenlos - Probestoff 50 Fig.

## Sämtliche Feldsämereien

in nur erstklassigen, keimfähigen Qualitäten  
empfehlen zu mäßigen Preisen

Ragold. **Berg & Schmid.**

## Zur Anfertigung von

## Druckarbeiten

hält sich bei schnellster Bedienung  
bestens empfohlen

die

**W. Rieker'sche Buchdruckerei**  
Inh. L. Lauk

— Altensteig. —

